



**DAS MACHEN  
WIR GEMEINSAM**

## Hilfe für ukrainische Geflüchtete (Spenderbrief Nr. 2)

**Liebe Spenderinnen und Spender,**

Sie haben in den letzten Wochen unsere Hilfe für Menschen aus der Ukraine finanziell unterstützt. Auf diesem Wege möchten wir Sie in unserem zweiten Spenderbrief über unsere Arbeit und die Verwendung Ihrer Spendengelder informieren. Auch nach knapp fünf Monaten ist der Bedarf noch groß, und Ihre Unterstützung kommt an – **direkt, konkret und vor Ort.**

### **Beratungsangebote**

Weiterhin suchen viele Geflüchtete aus der Ukraine Unterstützung: Schul- und Kindergartenplätze, Wohnungssuche, Sprachkurse und Arbeitsmarktfragen sind nur einige der Themen, die an uns derzeit herangetragen werden. Wir bieten derzeit zwei Mal wöchentlich unsere offene Sprechstunde im Caritashaus an, haben den Umfang jedoch angepasst und versuchen nun auch viel über Terminvergaben zu regeln. Uns ist wichtig, langfristig keine Parallelstrukturen aufrechtzuerhalten. Unser Ziel ist, die zahlreichen Anfragen ukrainischer Menschen in die Regelstrukturen und -sprechstunden zu überführen. Diese benötigen dann eine personelle Aufstockung. Wir verstehen uns als Angebot für alle Geflüchteten, egal woher sie kommen oder wie lange sie schon hier sind.

Wir freuen uns, dass wir auch weiterhin von Ehrenamtlichen bei unseren Angeboten unterstützt werden. Auch unsere Bundesfreiwilligendienstleistende Cathrin leistet tolle Arbeit und unterstützt in der Sprechstunde und bei anderen Angeboten. Sie musste im Februar ihren Freiwilligendienst in Russland abbrechen und hat sich bereit erklärt, bei uns ihren Freiwilligendienst für einige Monate fortzuführen.

Ihre Spendengelder werden bei der Sprechstunde unterschiedlich eingesetzt:

- Als finanzielle Unterstützung bei existenzieller Not.
- Für Aufwandsentschädigungen unserer Ehrenamtlichen sowie für unsere Bundesfreiwilligendienstleistende.

### **Perspektiven schaffen**

Viele Geflüchtete versuchen derzeit, sich zumindest eine mittelfristige Perspektive in Osnabrück aufzubauen. Sprache, Wohnung und Bildung sind derzeit die zentralen Themen. Wir hoffen, dass nahezu alle Kinder nach den Ferien in die Schule gehen können. Für Kindergartenkinder fehlen jedoch noch viele Plätze. Wir versuchen hier, durch offene Kindergruppenangebote im Stadtteil Haste niedrigschwellige Strukturen zu etablieren, die Kindern das Spielen in Gruppen ermöglichen und Tagesstruktur schaffen.

Einige Eltern konnten jetzt in den Sommermonaten einen Sprachkurs starten, der ihnen dann hoffentlich bald einen Arbeitsmarkteinstieg ermöglicht. Noch immer fehlt es jedoch an Kinderbetreuung während des Sprachkurses, so dass einige Mütter weiterhin an keinem Sprachkurs teilnehmen können.

Gerade in der ersten Zeit des Ankommens haben wir Begegnungsangebote geschaffen, die insbesondere Müttern Austausch über die für sie relevanten Themen (Ärzte, Leistungsbezug, Schulsystem etc.) und neue Kontakte ermöglichten. Durch den Start vieler Sprachkurse wie auch die neuen und gut ausgebauten Netzwerke innerhalb der Community finden diese Angebote nun monatlich statt. Bei Ausflügen soll hier vor allem das Osnabrücker Land näher



**DAS MACHEN  
WIR GEMEINSAM**

erkundet werden. Daneben bieten wir weiterhin in unterschiedlichen Gruppenangeboten Informationen zum Schul- und Ausbildungssysteme, Freizeitangeboten wie auch Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements an.

Ihre Spendengelder werden in diesem Bereich für Materialien und Verpflegung in den Angeboten sowie für Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen verwendet.

### **Außerschulische (Sprach-) Begleitung**

Auch nach den Sommerferien werden wir unser Angebot an einigen Osnabrücker Schulen aufrechterhalten. Wir bieten hier allen geflüchteten und zugezogenen Kindern die Möglichkeit, außerschulische Lernförderung zu erhalten. In Absprache mit Lehrer\*innen wiederholen und vermitteln Honorarkräfte Unterrichtsstoff und ermöglichen zugleich soziale Begegnung über Freizeit-, Sport- und Kulturaktivitäten. Neben den ukrainischen Kindern ist dieses Angebot auch für alle anderen Kinder wichtig, die aufgrund von Corona oder nicht ausreichenden Deutschkenntnissen Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen.



Ihre Spendengelder werden derzeit für Lernmaterialien und Honorare für die Nachhilfekräfte verwendet.

### **Entlastung über Psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen**



In Kooperation mit dem Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (NTFN e.V.) bieten wir seit Juni ein kunsttherapeutisches Angebot für unterschiedliche Altersgruppen an. Dabei können sich die Kinder mit ihren Emotionen auseinandersetzen und lernen, diese adäquat auszudrücken. Auch eine Kinder- und Jugendtherapeutin hat ihre Arbeit aufgenommen und bietet für geflüchtete Kinder und Jugendliche Einzel- und Gruppensettings an.

Ihre Spendengelder gehen hier direkt an NTFN e.V. für die Honorare der (Kunst-)Therapeut\*innen sowie die Ausstattung mit notwendigen Materialien und Spielzeug.

**Dank Ihrer Hilfe können wir unsere Arbeit weiter etablieren und langfristige, stabile Strukturen schaffen. Wir bleiben dran und haben für alle eine offene Tür. Dank Ihrer Unterstützung!**

Freundliche Grüße,

*Monika Schnellhammer*

Monika Schnellhammer  
(Geschäftsführung)

*Maren Wilmes*

Maren Wilmes  
(Fachbereichsleitung Migration)